

Witterungsübersicht für Sachsen

(mit hydrologischem Teil)

Herausgegeben vom Meteorologischen und Hydrologischen Dienst der DDR
Amt für Meteorologie und Hydrologie Dresden

Preis DM 0,60

Berichtsmonat September 1957

Erscheinungsmonat Oktober 1957

Allgemeiner Witterungscharakter

Bei vorwiegend zyklonalem Witterungsgepräge wurde der Monat September außerordentlich sonnenscheinarm mit erheblich übernormalen Niederschlägen und außerdem zu kalt.

Wetterablauf

1. bis 4. September: Nordwestwetterlage. Zwischen einem ostatlantischen Hochdruckgebiet und einem Tiefdruckgebiet über Nordeuropa strömten polare Luftmassen mit der kräftigen nordwestlichen Höhenströmung über unseren Raum. Dabei kam es zu meist stark wolkeigem und kühlem Schauerwetter mit nur kurzfristigen Aufheiterungen.

5. bis 6. September: Westwetterlage. Durch starken Druckfall über dem Atlantik wurde die Höhenströmung auf West umgesteuert. Die in der atlantischen Westdrift eingelagerten Störungen waren im Berichtsgebiet nur noch wenig wetterwirksam.

7. bis 9. September: Trog Westeuropa. Ein Sturmtief westlich Schottlands verlagerte sich zum Nordmeer und ein Tiefdruckausläufer schwenkte nach Westeuropa. Die dadurch bedingte kräftige Südwestströmung führte im breiten Strom wärmere Luftmassen nach Deutschland, die bei starker Aufheiterung sommerliche Temperaturen auslösten. Eine schwache Kaltfront am 9. brachte Schauer und starken Temperaturrückgang.

10. bis 19. September: Westwetterlage. Mit der Abschwächung des westeuropäischen Trogos unter Verlagerung des Nordmeertiefdruckgebietes nach Skandinavien und später nach Osteuropa verstärkte sich wieder die Störungstätigkeit.

20. bis 30. September: West- und Nordwestwetterlage. Das stark unbeständige Wetter bei überwiegend stärkerer Bewölkung hielt bis zum Monatsende an, da in rascher Folge Störungen zuerst aus West, ab 26. aus Nordwest unseren Raum überquerten. Nur am 21. und 26. kam es zu kurzen Zwischenaufheiterungen. Zum Monatsende überzogen einzelne Wellenstörungen am Rande eines nordosteuropäischen Zentraltiefs mit anhaltenden und ergiebigen Niederschlägen unser Gebiet.

Witterungselemente

Lufttemperatur

Monatsmittel: Das Monatsmittel der Lufttemperatur lag mit 11 bis 13 Grad im Flachland und 6 bis 9 Grad im Bergland etwa 1,5 bis 2,0 Grad unter dem Normalwert. Die größte Abweichung wurde mit -2,1 Grad auf dem Fichtelberg, in Annaberg und Hinterhermsdorf gemessen. Die geringste Abweichung hatte Großenhain mit -0,8 Grad aufzuweisen.

Temperaturverlauf: Die Tagesmittel der Lufttemperatur lagen in den ersten Tagen des Monats unter dem langjährigen Mittelwert. Danach folgten bis zum Ende der 1. Dekade übernormale Temperaturen mit der größten Abweichung am 8. des Berichtsmontats. In der gesamten 2. Dekade blieben die Temperaturen unter dem langjährigen Mittelwert. Zu Beginn des letzten Monatsdrittels lag die Temperatur einige Tage über dem langjährigen Mittelwert, um dann in den letzten Monatstagen wieder erheblich unter den Normalwert abzusinken.

Temperaturextreme: Die absoluten Höchstwerte der Lufttemperatur wurden an allen Stationen am 8. beobachtet. Die dabei erreichten Höchstwerte übertrafen den Normalwert um durchschnittlich 2 Grad. Die Monatsstiefstwerte stellten sich in den Kammlagen am 30., an allen anderen Stationen am 27. ein. Diese Tiefstwerte lagen überall 3 bis 4 Grad unter den langjährigen Mittelwerten.

	Zahl der Sommertage	Frosttage
Im Flachland	1-2	0-1
Im Übergangsgebiet	1	0-2
Im Bergland	0	1-6

Die Zahl der Sommertage war unternormal, während die Zahl der Frosttage im Bergland die langjährigen Mittelwerte erheblich überschritt.

Bewölkung

Die Monatsmittel der Bewölkung lagen im Flachland zwischen 6,5 und 7,5 Zehntel und im Bergland allgemein noch darüber. Solch hohe Bewölkungsmittel sind für einen September außerordentlich selten. Gegenüber dem langjährigen Mittelwert ergaben sich dabei Abweichungen von 1,5 bis 2,5 Zehntel. Dem Charakter des Berichtsmontats entsprechend war die Zahl der trüben Tage etwa doppelt so hoch wie der Normalwert und die

Zahl der heiteren Tage unternormal. An den meisten Stationen wurden dabei im Berichtsmonat nur 1, an wenigen 2 heitere Tage gezählt, während an einer großen Anzahl von Stationen überhaupt kein heiterer Tag aufgetreten ist.

Niederschlag

Im größten Teil des Berichtsgebietes wurden Monatssummen zwischen 80 und 120 mm gemessen. Die höchsten Niederschläge von mehr als 150 mm wurden im Westerzgebirge, besonders im Kreise Auerbach, beobachtet, während die geringsten Niederschläge im Kreis Grimma fielen. Im Vergleich mit den langjährigen Mittelwerten ergibt sich, daß in dem gesamten Berichtsgebiet weit übernormale Niederschläge fielen. Die höchsten positiven Abweichungen vom langjährigen Mittelwert traten wieder im Westerzgebirge und im Vogtland mit z. T. mehr als 250% auf, aber auch an einigen Flachlandstationen der Bezirke Dresden und Leipzig wurden Summen von mehr als 200% des Normalwertes festgestellt. Die geringsten Abweichungen vom Normalwert traten in den Kreisen Werdau und Glauchau auf. Die höchsten Tagesmengen des Niederschlags wurden meist am 24., teilweise aber auch am 20., 25. oder 30. gemessen. Die dabei erreichten Summen lagen allgemein zwischen 10 und 20 mm. Nur einzelne Tage in der ersten Monathälfte blieben im gesamten Berichtsgebiet völlig niederschlagsfrei, in der übrigen Zeit fielen täglich fast im gesamten Berichtsgebiet Niederschläge. Die Zahl der Tage mit Niederschlag war vielfach doppelt so hoch wie der Normalwert. Auch die Zahl der Tage mit mehr als 1,0 mm Niederschlag übertraf den langjährigen Mittelwert beträchtlich, während die Zahl der Tage mit mehr als 10 mm Regensumme nur etwas über dem Normalwert lag. An 1 bis 5 Tagen wurden im Berichtsmonat noch Gewitter beobachtet, diese Zahl übersteigt ebenfalls den Normalwert. Im Fichtelberggebiet wurden im Berichtsmonat 7 Tage mit Schneefall gezählt, wobei sich am 16. die erste geschlossene Schneedecke ausbildete.

Vorherrschende Windrichtung: West.

Erdbodentemperaturen:

Die Monatsmittel der Bodentemperaturen lagen in der Krume um 4 bis 5 Grad und in den tieferen Schichten 2 bis 3 Grad unter denen des Vormonats. Der Verlauf der Erdbodentemperatur spiegelt in der Krume den Verlauf der Lufttemperatur mit dem oftmaligen Wechsel von kalten und warmen Perioden wieder, während in den tieferen Schichten ein stetiger Temperaturrückgang beobachtet wurde. Dabei stellten sich die Höchstwerte des Monats in der Krume überall am 8., in den tieferen Schichten in der Zeit vom 9. bis 12. ein. Die Monatsstiefstwerte wurden in der Krume meist am 27., teilweise aber auch am 30. beobachtet. In tieferen Schichten traten die Tiefstwerte des Monats infolge der herbstlichen Abkühlung allgemein am Monatsletzten ein.

Bodenfeuchte

Der Wassergehalt des Erdbodens veränderte sich in der ersten Dekade des Monats nur geringfügig, im zweiten Monatsdrittel dagegen trat eine beträchtliche Zunahme der Bodenfeuchtigkeit besonders in den oberen Bodenschichten ein. Auch in der letzten Dekade des Monats nahm der Wassergehalt des Erdbodens infolge der häufigen Niederschläge noch weiter zu.

Auswirkungen der Witterung

Der Wetterablauf des Berichtsmontats war für alle landwirtschaftlichen Arbeiten meist recht ungünstig. Nur am Monatsanfang konnten die terminmäßig anfallenden und die vom Vormonat noch anstehenden Erntearbeiten planmäßig durchgeführt werden. In der zweiten und besonders in der dritten Dekade des Berichtsmontats wurden alle landwirtschaftlichen Arbeiten durch das Wetter stark gehemmt. Zum Monatsende war daher nur die Rodung der mittelfrühen Kartoffel und die Bestellung der Wintergerste abgeschlossen, die Bestellung der übrigen Winterisaaten sowie die Rodung der Spätkartoffel war noch überall im Gange. Der zweite Wiesenschnitt ist infolge der Nässe fast überall verfault. Das Auftreten von Schädlingen hielt sich in erträglichen Grenzen. Am 12. kam es verbreitet zu Sturmschäden, wobei besonders viel Obst von den Bäumen geworfen wurde. Der erste Bodenfrost am 27. verursachte nur gebietsweise in Gärtnereien geringe Schäden. Die Frachtschiffahrt auf der Elbe konnte wegen der hohen Wasserstände während des ganzen Monats voll ausgelastet werden.

Hydrologischer Teil

Das natürliche Wasserdargebot war im Berichtsmonat auch weiterhin überdurchschnittlich, obwohl es gegenüber dem Vormonat abnahm. Die Ganglinien der Stationen an den oberirdischen Gewässern unterschieden sich grundsätzlich von denen des Monats August durch die ständig wechselnden Tendenzen. Nur der Scheitel am 25. September und der ansteigende Ast eines erneuten Scheitels zum Monatswechsel gaben den Ganglinien aller Pegelstationen ein einheitliches Gepräge, das bis zum 20. durch die gebietsmäßig unterschiedlichen täglichen Niederschlagssummen nicht vorhanden war.

Im Grundwasser wurde im Mittel eine leicht fallende Tendenz beobachtet.

Die am Monatsende aufgetretenen erhöhten Wasserführungen überschritten die Hochwassermeldegrenzen, ohne dabei akute Gefahren hervorzurufen. Die Wasserstände blieben beträchtlich unter dem mittleren Hochwasserstand (MHW).

Oberirdische Gewässer:

Elbe:

An der Station Dresden fielen die Wasserstände bis zum 11. September fast stetig. Allgemein herrschte anschließend bis zum 24. eine langsam steigende Tendenz vor; denn am 15. und 20. bildeten sich zwei kleine Spitzen in der Ganglinie heraus. Ab 24. stiegen die Wasserstände zu einem breiten Hochwasserscheitel an. Der Höchststand betrug 292 cm, war also imbezug auf Hochwassergefahren bedeutungslos. Diese Scheitelbildung trat auch eindeutig in allen Ganglinien der in der CSR gelegenen Stationen auf.

Schwarze Elster:

Wie bei allen anderen veröffentlichten Stationen bewiesen besonders die Ganglinien der Wasserstände in Senftenberg und Bad Liebenwerda klar ersichtlich die überdurchschnittliche Wasserführung. Sämtliche Wasserstände lagen beträchtlich über den langjährigen Monatsmitteln. Auch in Senftenberg war dies noch der Fall, obwohl ein Teil des Abflusses durch die neue Flutrinne geleitet wird (siehe Berichtsmonat August).

Im Gegensatz zu allen anderen Wasserläufen nahm die Wasserführung in der Schwarzen Elster im Vergleich zum Vormonat zu.

Mulde:

Das langjährige Monatsmittel wurde an keiner Station unterschritten. Die positiven Abweichungen von den Vergleichswerten beliefen sich deshalb auf 9 bis 38 cm bei den Wasserständen und auf über 10% bei den Abflüssen. Gegenüber dem Vor-

monat ging die Wasserführung zurück. Die in ihrer Form etwas unterschiedlich gestalteten kleineren Wellenscheitel in den ersten beiden Dekaden und der Hochwasserscheitel am Ende des Berichtsmonats gaben doch allen Ganglinien der Stationen des Muldengebietes ein ähnliches Gepräge.

Spree:

Bis zum 23. September schwankten die Wasserstände an der Station Bautzen nach den täglichen Terminmeldungen nur sehr wenig. Die Ganglinie zeigte deshalb einen fast gleichbleibenden Verlauf. Durch einen schnellen Anstieg bildete sich am 24. ein steiler Scheitel. Die fallende Tendenz dauerte nur bis zum 28. an. Wiederansteigende Wasserstände riefen zum Monatswechsel einen erneuten Scheitel hervor.

Die Wasserführung war im Vergleich zum langjährigen Monatsmittel und auch zum Jahresmittel ständig überdurchschnittlich. Die Hauptzahlen des Berichtsmonats wurden als vorläufige Werte in Klammer gesetzt, da die Aufzeichnungen des Schreibpegels noch einer genauen Überprüfung bedürfen.

Neiße:

Die Ganglinie der Wasserstände an der Station Görlitz-Hirschwinkel wurde wie in den anderen Flußgebieten durch den Hochwasserscheitel in der 3. Dekade besonders charakterisiert. Er unterschied sich von den in anderen Wasserläufen beobachteten durch seinen steil ansteigenden und auch steil abfallenden Ast und weist damit auf anders gelagerte Niederschlags- und Abflußverhältnisse innerhalb des Einzugsgebietes hin.

Wasserstände unter dem langjährigen Septembermittel wurden nicht registriert.

Unterirdische Gewässer:

Allgemein zeigte das Grundwasser bis zur Mitte des Berichtsmonats eine fallende Tendenz. Anschließend stiegen die Grundwasserstände vorerst leicht und am Monatsende aufgrund der Niederschläge stärker an, so daß sie in der Mehrzahl der Grundwassermeßstellen höher lagen als am Anfang des Monats. Dieser kurzfristige Anstieg reichte aber nicht aus, um ein höheres Berichtsmonatsmittel als das Augustmittel zu erzielen.

Gegenüber dem Vormonat wurde also allgemein für den September im Mittel ein relativ geringes Grundwasserabsinken festgestellt. Trotzdem blieben die Grundwasserstände außer an den durch Grundwasserabsenkung beeinflussten Meßstellen noch beträchtlich über den Vergleichswerten. Der Grundwasserumsatzraum insgesamt gesehen ist also noch überdurchschnittlich gefüllt.

Abgeschlossen am 12. 10. 1957

Wetterübersicht September 1957 - Wetterablauf in Sachsen

Dat.	Luftmasse	Wetterlage	Bewölkung	Temperatur		Niederschlag	Besonderheiten
				Höchstwerte	Änderung		
1.	Grönländische Polarluft	Nordwestwetterlage	Heiter bis wolkig	Um 20 Grad	Abkühlung	Niederschlagsfrei	
2.	Erwärmte Polarluft		Stark bewölkt	Über 15 Grad		Zeitweise Regen	
3.			Wechselnd wolkig			Niederschlagsfrei	
4.	Grönländische Polarluft	Westwetterlage	Heiter	Um 20 Grad	Erwärmung	Zeitweise Regen	
5.			Eintrübung			Trocken	
6.	Erwärmte Polarluft		Heiter			Über 25 Grad	
7.		Südwestwetterlage	Stark wolkig	Um 15 Grad	Abkühlung	Trocken	
8.	Meeresluft		Heiter	Über 25 Grad	Erwärmung	Zeitweise Regen	
9.	Erwärmte Polarluft		Eintrübung	Um 20 Grad	Abkühlung	Trocken	
10.			Eintrübung	Über 15 Grad	Erwärmung	Zeitweise Regen	Vielfach stürmisch
11.	Meeresluft		Wechselnd bewölkt	Um 15 Grad	Abkühlung	Tells gewittrige Schauer	
12.				Unter 15 Grad	Erwärmung		
13.	Grönländische Polarluft	Westwetterlage	Stark wolkig	Um 15 Grad	Abkühlung	Niederschlagsfrei	Fichtelberg Schneefall
14.				Um 15 Grad	Erwärmung		
15.				Unter 15 Grad	Abkühlung		
16.	Rückkehrende Polarluft		Stark wolkig	Um 15 Grad	Erwärmung	Zeitweise Regen	Frühnebel
17.	Meeresluft		Wechselnd bewölkt	Um 20 Grad	Abkühlung	Nachts Gewitter	
18.			Bedeckt	Über 20 Grad	Erwärmung		
19.	Rückkehrende Polarluft	Westwetterlage	Heiter	Um 15 Grad	Abkühlung	Gewitterregen	Stellenw. Bodenfrost
20.				Um 15 Grad	Abkühlung	Regen	
21.	Atlantische Tropikluft		Heiter	Unter 15 Grad	Erwärmung	Zeitweise Regen	
22.		Nordwestwetterlage	Heiter bis wolkig	Um 15 Grad	Abkühlung	Anhaltender Regen	Verbreitet Bodenfrost
23.	Meeresluft		Stark bewölkt	Unter 15 Grad		Schauer	
24.	Kontinentale Polarluft		Bedeckt	Um 10 Grad			
25.	Rückkehrende Polarluft		Wechselnd bewölkt				
26.	Grönländische Polarluft						
27.	Meeresluft						
28.	Arktische Polarluft						
29.							
30.							

Klimadaten einiger ausgewählter Stationen September 1957

Station	Seehöhe (m)	Temperatur in C Grad				Sonnenschein % des Möglichen	Tägliche Niederschlagsmengen in mm																															Monats- summe % des Normalen																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
		mittel		am höchste	am tiefste		am 1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
		zu kalt	zu warm																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
Torgau	80	12,2	-1,8	28,2	7,4	4,1	3,2	0,9	0,2	1,7	0,0	0,4	0,8	0,0	0,7	0,6	3,7	9,8	11,7	0,2	1,5	5,2	10,2	62,9	143																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
Ellenbogen	98	12,8	-0,4	28,7	7,4	6,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Hauptzahlen der Wasserstände

Pegelstation	Jahresreihe	Pegelnulld über NN m	Langjährige Reihe						Berichtsmonat			Unterschied MW Ber.-Monat u. langj. Reihe cm
			Jahreswerte			Monatswerte			NW	MW	HW	
			MNW cm	MW cm	MHW cm	MNW cm	MW cm	MHW cm	cm	cm	cm	
Schwarze Elster Senftenberg	1947/55	98.48	66	98	201	76	85	96	116	137	181	+ 52
Schwarze Elster Liebenwerda	1946/55	83.85	48	92	228	67	73	92	120	141	190	+ 68
Vereinigte Mulde Golzen	1946/55	117.70	76	132	414	88	104	139	121	142	201	+ 38
Vereinigte Mulde Düben	1946/55	82.23	113	185	507	125	143	180	142	163	232	+ 20
Freiberger Mulde Berthelsdorf	1946/55	376.73	42	67	162	49	56	72	60	65	87	+ 9
Zwickauer Mulde Niederschlema	1946/55	314.36	62	100	241	74	84	121	95	113	161	+ 29
Spree Bautzen	1946/55	187.30	74	89	251	79	83	111	(97)	(102)	(134)	(+ 19)
Lausitzer Neiße Görlitz	1947/55	175.56	114	148	388	121	131	164	135	162	265	+ 31
Elbe Dresden	1946/55	102.68	42	159	544	72	99	147	136	181	292	+ 82

Mittel- und Grenzwerte der Abflüsse

Pegelstation	Jahresreihe	F _N km²	Langjährige Reihe						Berichtsmonat			Abweichung des MQ im Ber.-Monat %
			Jahreswerte			Monatswerte			NQ	MQ	HQ	
			MNQ m³/s	MQ m³/s	MHQ m³/s	MNQ m³/s	MQ m³/s	MHQ m³/s	m³/s	m³/s	m³/s	
Vereinigte Mulde Golzen		5434										
Freiberger Mulde Berthelsdorf	1936/55	244	0.78	3.67	27.7	1.41	2.39	6.20	1.82	2.70	6.65	+ 13%
Zwickauer Mulde Niederschlema	1931/55	753	2.91	12.9	126	4.86	8.68	27.1	5.51	10.3	29.8	+ 19%
Spree Bautzen		276										
Elbe Dresden	1931/55	58111	86.7	318	1590	125	206	370	195	289	564	+ 40%

Mittel- und Grenzwerte der Grundwasserstände

Kreis	Meßstelle	Nr.	Geologische** Formation	Meßpunkt über NN	Langjährige Reihe				Ber.- Monat MW m(l/s)	Abwei- chung ± m(l/s)	
					Jahresreihe	NW m(l/s)	MW m(l/s)	HW m(l/s)			
Riesa	Riesa	140	Diluvium	—	1921/55	8.61	8.01	7.20	8.00	7.48	+0.52
Dresden	Dresden-Trachau	223	Diluvium	115.41	1921/55	12.40	11.32	9.77	11.31	11.38	—0.07
Bautzen	Commerau	389	Diluvium	—	1921/55	3.10	2.30	1.55	2.45	2.07	+0.38
Bischofswerda	Großharthau	430	Diluvium	—	1921/55	4.90	4.31	3.14	4.31	3.69	+0.62
Großenhain	Würschnitz	623	Diluvium	170.960	1923/55	3.11	2.79	2.32	2.80	2.36	+0.44
Stollberg	Oberdorf-Beutha	827	Paläozoikum	513.957	1926/55	10.97	(8.54)	5.78	9.34		
Grimma	Bröhsen	861	Tertiär	—	1927/55	5.35	(3.46)	0.87	3.71	2.80	+0.91
Meißen	Starbach	883	Paläozoikum	—	1926/55	11.42	10.78	9.21	10.77	10.20	+0.57
Flöha	Niederwiesa	1682	Paläozoikum	—	1941/55	3.09	(2.19)	1.50	2.33	2.23	+0.10
Brand-Erbisdorf	Burkersdorf	2164		—	1926/55	* 0.028	* 0.646	* 5.000	* 0.489	* 1.500	* 1.011
Niesky	Niesky-Neuhof	3003	Diluvium	—	1950/55	2.12	1.71	1.40	1.80	1.42	+0.38
Görlitz	Görlitz-Weinhübel	3048		—	1951/55	9.50	7.81	4.50	7.34	6.08	+1.26
Senftenberg	Klein-Koschen	3252		—	1952/55	19.06	15.69	13.01	16.20	21.65	—5.45
Liebenwerda	Kahla	3333	Alluvium	95.006	1929/55	4.04	3.16	2.40	3.27	3.06	+0.21
Bautzen	Obergurig-Lehn	394	Diluvium	—	1921/55	(7.51)	6.43	(4.77)	6.64	5.89	+0.75

Ergebnisse von Beobachtungsrohren und Wirtschaftsbrunnen in m, * von Quellen in l/s.

** Der Geologischen Übersichtskarte entnommen

Langlinien der Wasserstände

MW-Langj. Reihe, Jahreswerte

Langj. Reihe, Monatswerte (MW)

August September

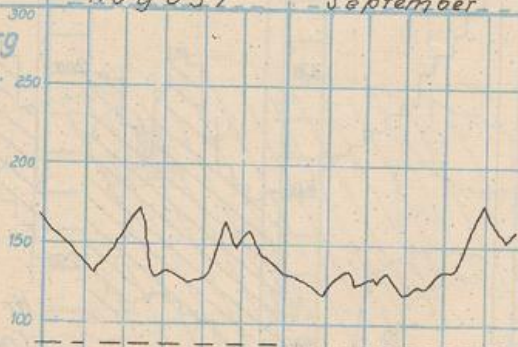
August September

Senftenberg

Schwarze Elster

MW 98 cm

1947/55

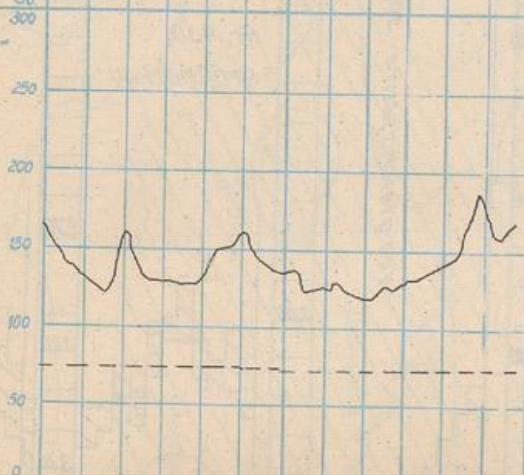


Bad Liebenwerda

Schwarze Elster

MW 92 cm

1946/55

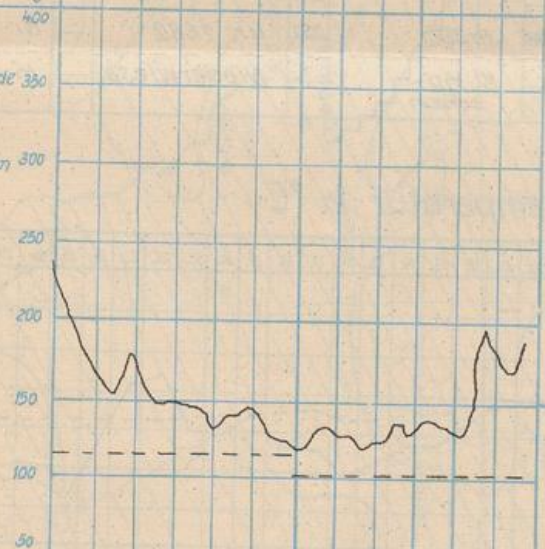


Golzern

Vereinigte Mulde

MW 132 cm

1946/55

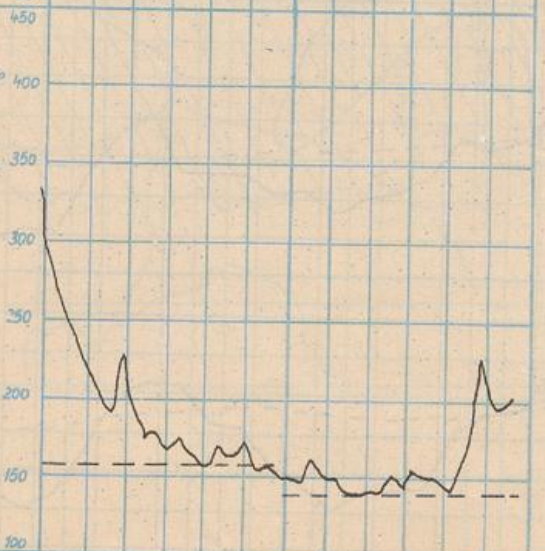


Düben

Vereinigte Mulde

MW 185 cm

1946/55

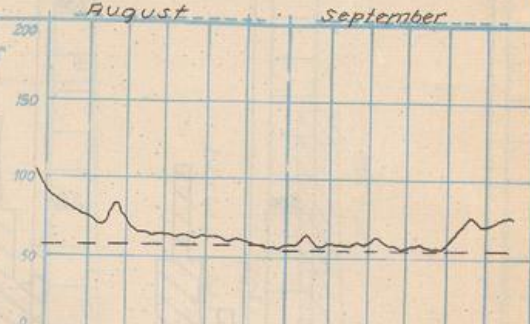


Bertheisdorf

Freiberger Mulde

MW 71 cm

1946/55

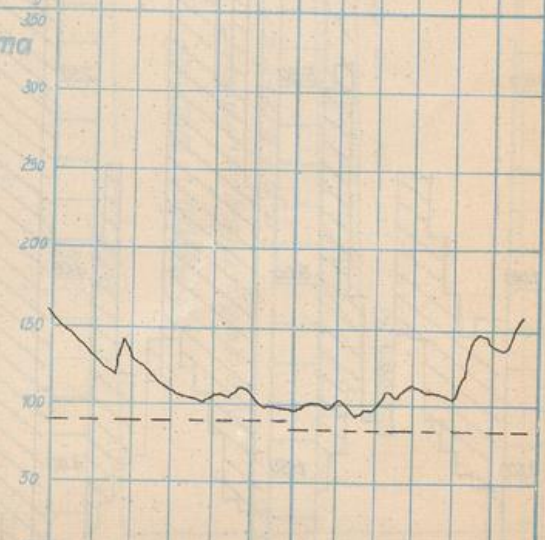


Niederschlema

Zwickauer Mulde

MW 100 cm

1946/55

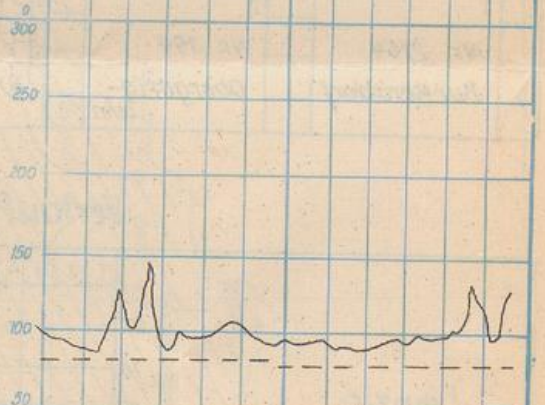


Bautzen

Spree

MW 89 cm

1946/55

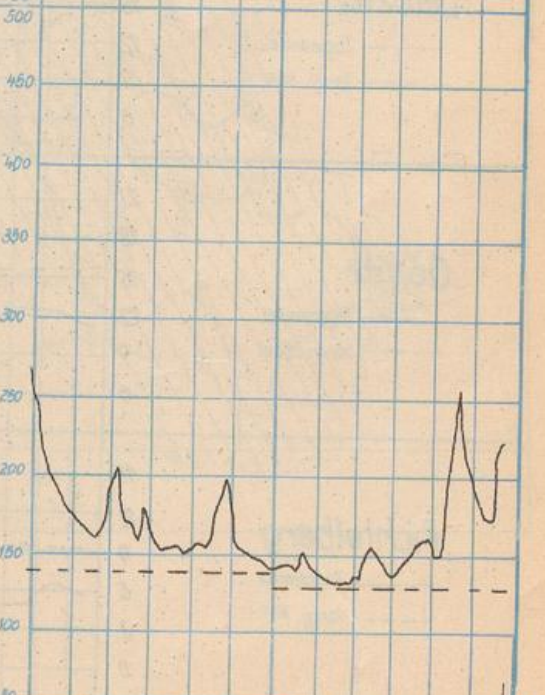


Görlitz

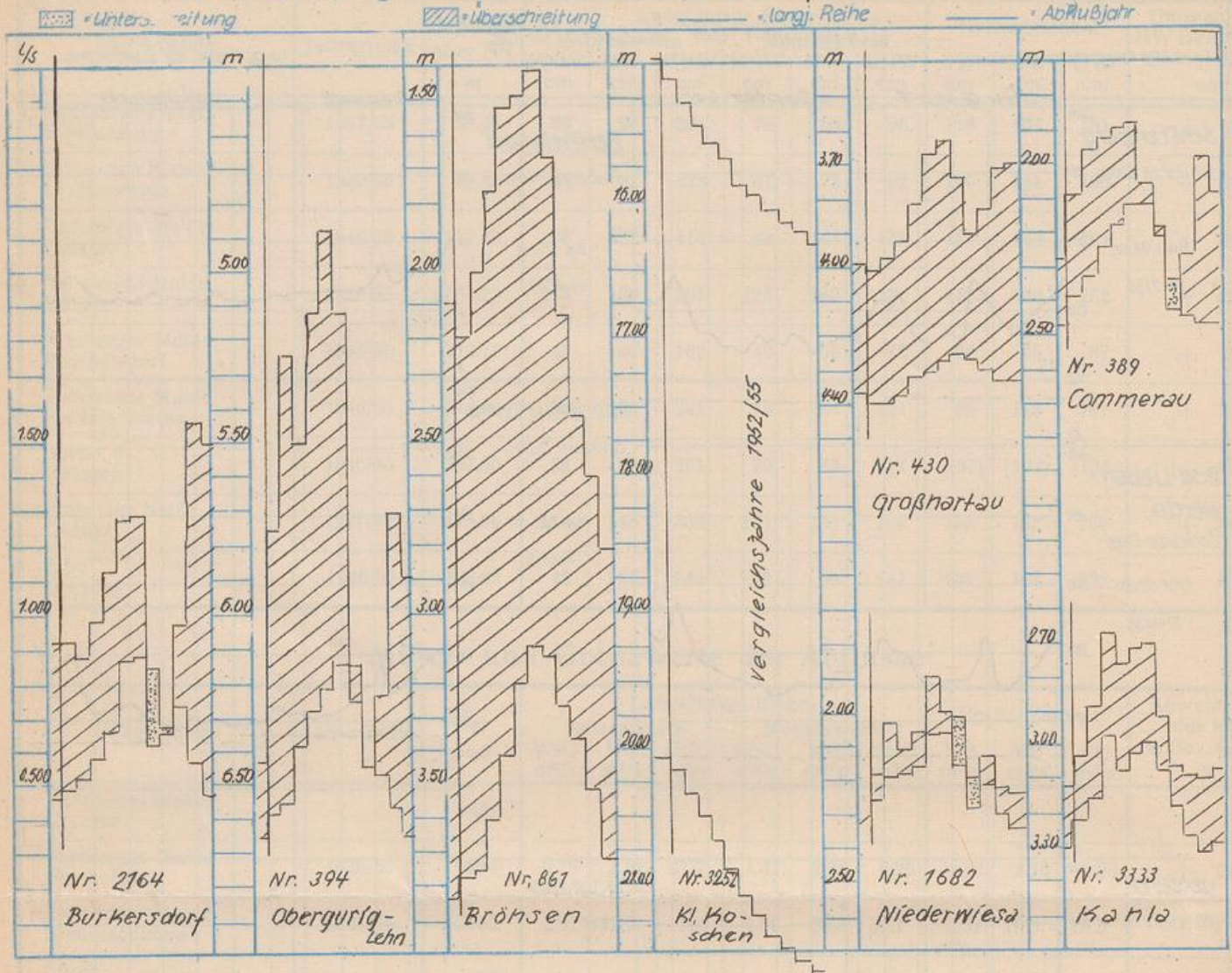
Lausitzer Neiße

MW 142 cm

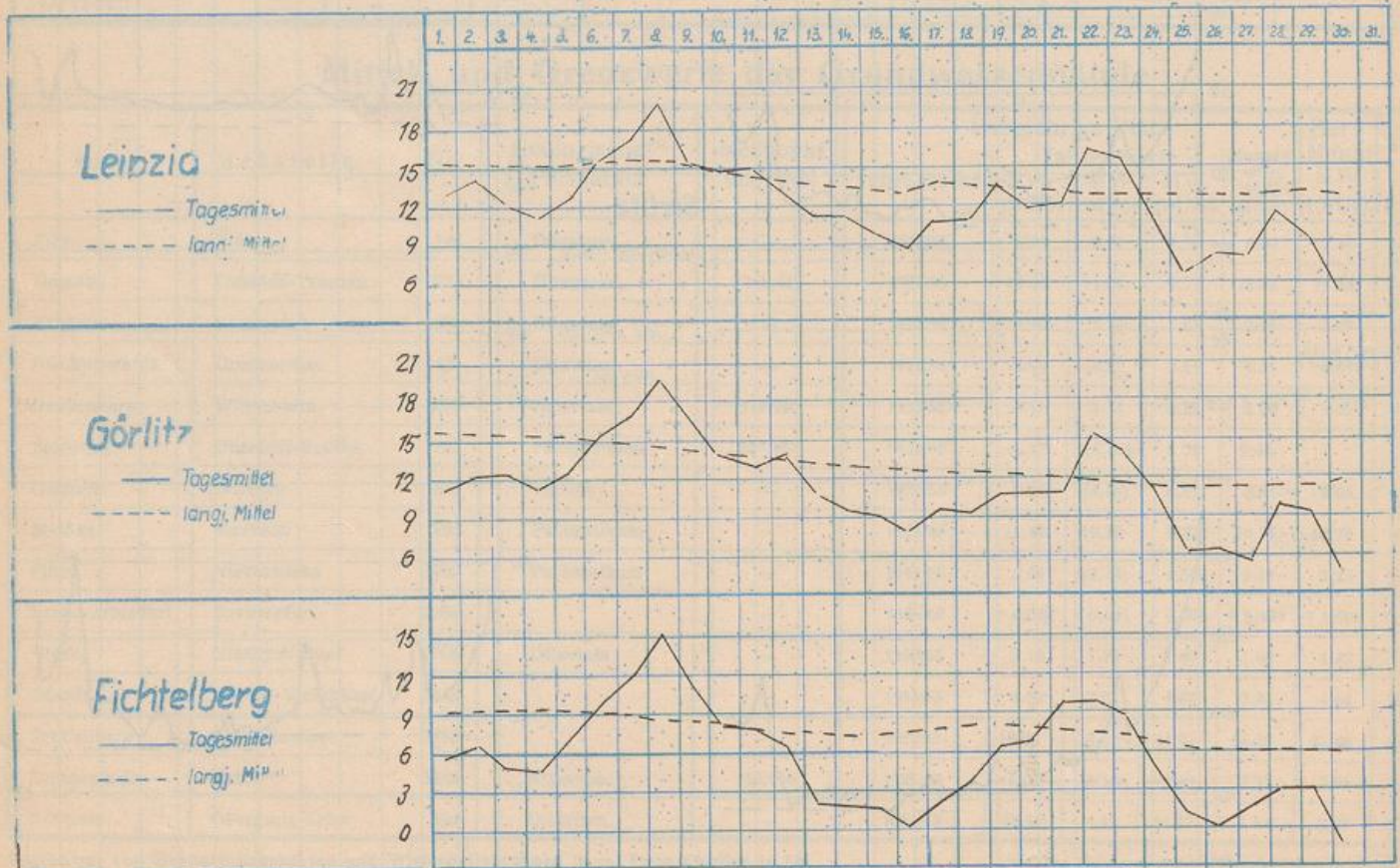
1947/55

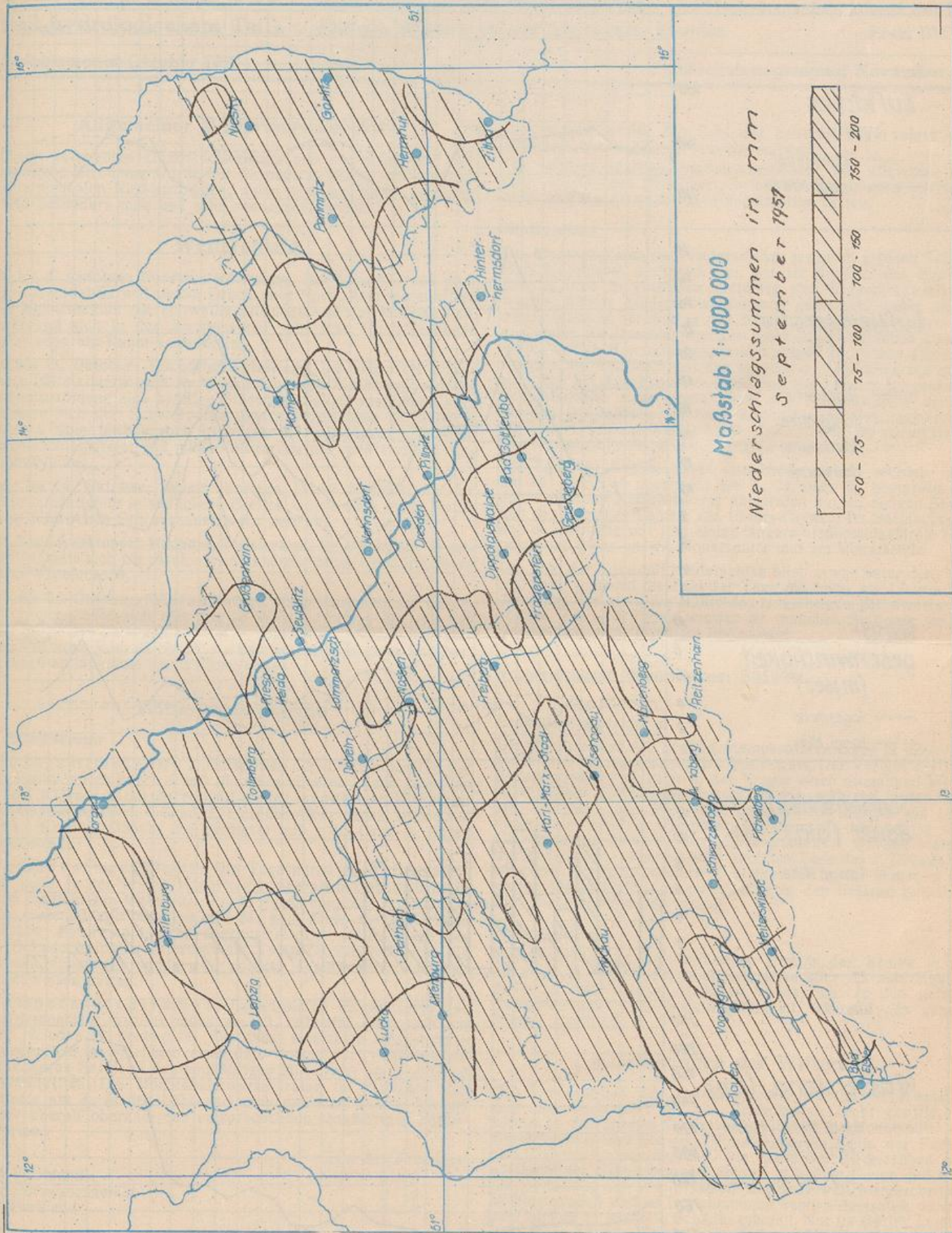


Grundwasserjänglinien Oktober 1956 bis September 1957

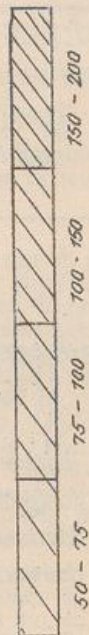


Verlauf der Lufttemperatur in °C





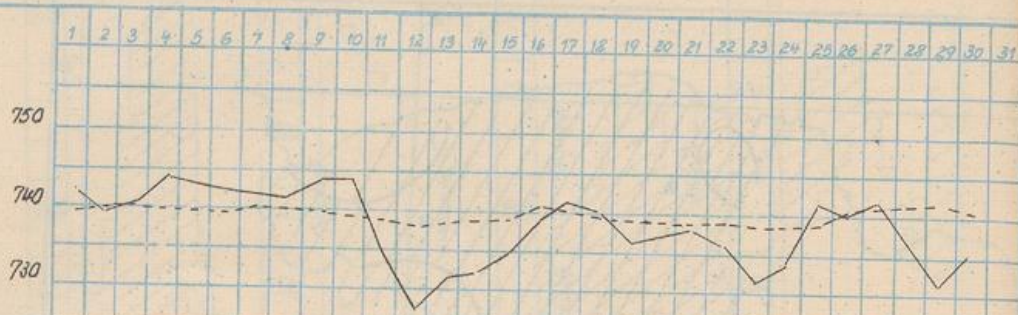
Maßstab 1:1000 000
Niederschlagssummen in mm
September 1957



Verlauf verschiedener klimatologischer Elemente in Wahnsdorf und des Wasserstandes in Dresden.

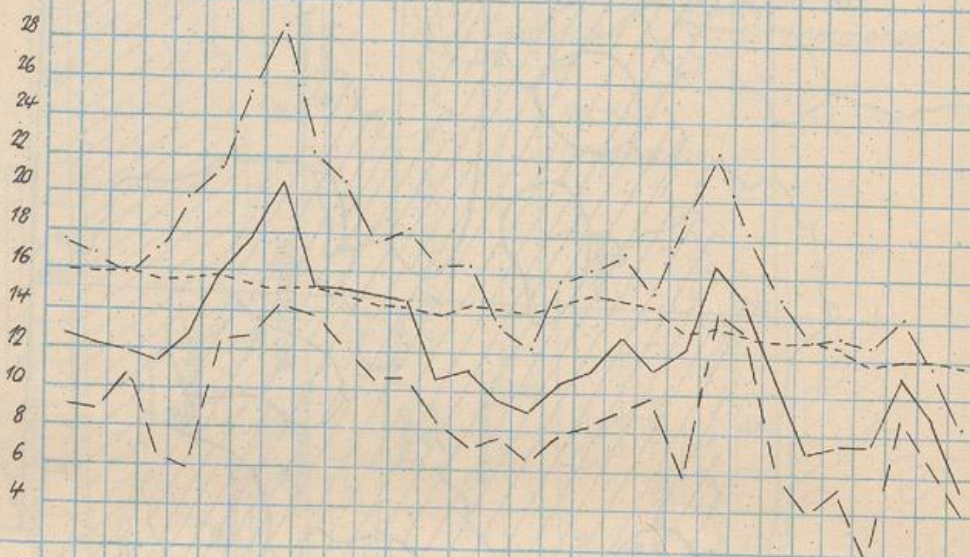
Luftdruck
(mm Hg)

— Tagesmittel
--- langj. Mittel



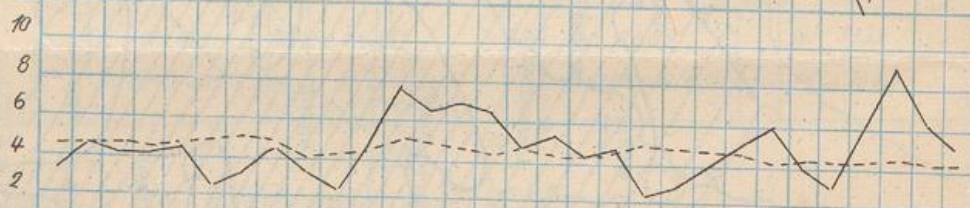
Lufttemperatur
(°C)

— Tagesmittel
--- langj. Mittel
- - - Maximum
- - - Minimum



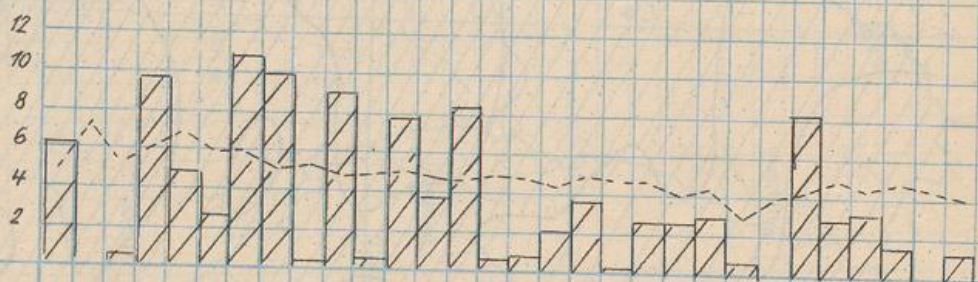
**Wind-
geschwindigkeit**
(m/sec)

— Tagesmittel
--- langj. Mittel



**Sonnenschein-
dauer (Std.)**

--- langj. Mittel



Wasserstand (cm)

--- langj. Reihe, Monats-
werte (MW)

MW 159 cm 1946/50

